

Konjunkturbericht

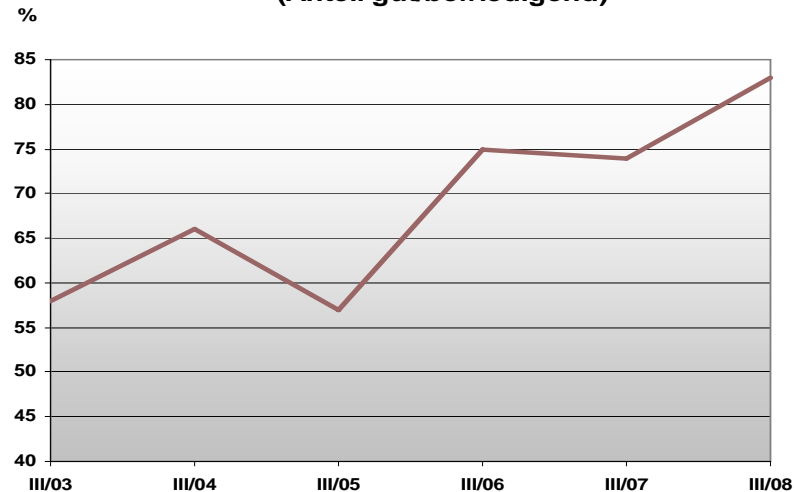


Herbst 2008

Handwerkskammer für Ostthüringen

Geschäftslage

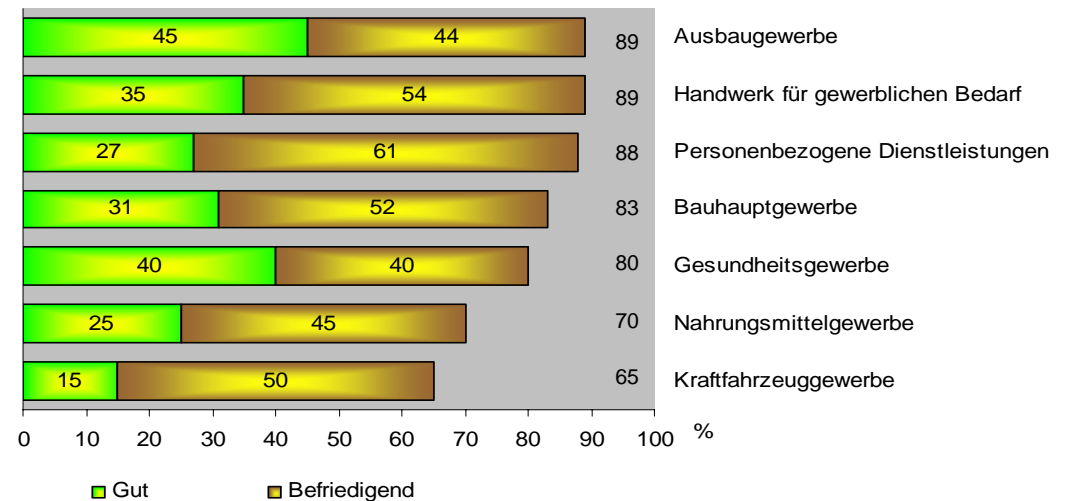
Geschäftsklimaindex: Zufriedenheit mit der Geschäftslage
(Anteil gut/befriedigend)



Die Konjunktur und damit die Stimmung im Ostthüringer Handwerk verharrt auf dem bisherigen Niveau. So schätzen 83 Prozent der befragten Betriebe ihre derzeitige Geschäftslage als gut oder befriedigend ein - ein leichter Anstieg gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitpunkt. Allerdings stehen die Zeichen deutlich in Richtung eines konjunkturellen Abschwungs.

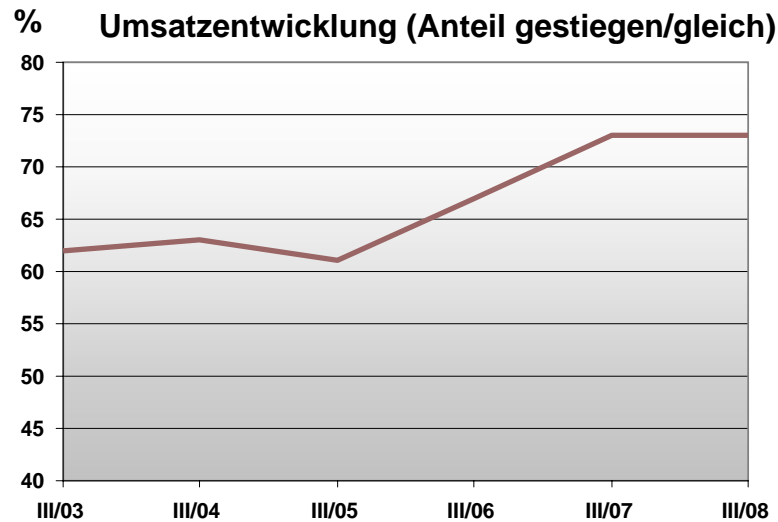
Kfz-Gewerbe sowie das Nahrungsmittelgewerbe unzufrieden

Ranking der Gewerbegruppen nach der Zufriedenheit mit der Geschäftslage (Anteil gut/befriedigend)



Während das Ausbaugewerbe, die gewerblichen Zulieferer bis hin zu den Gesundheitsgewerben eine optimistische Einschätzung abgeben, betrachten das Kfz-Gewerbe sowie das Nahrungsmittelgewerbe ihre derzeitige Geschäftslage eher negativ. Beide Gewerbegruppen liegen im Ranking deutlich hinter den anderen Gewerbegruppen zurück, wobei das Kfz-Gewerbe besonders betroffen ist.

Umsatz und Investitionen



Wie im Vorjahr liegt die Zahl der Betriebe, die gleichbleibende oder gestiegene Umsätze verzeichnen konnten, bei 73 %. Von einem überdurchschnittlichen Einbruch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum berichten allerdings die Gesundheitsgewerbe. Konnten im Herbst 2007 gleichbleibende bzw. gestiegene Umsätze erzielt werden, gingen im Herbst 2008 bei 50% der Betriebe die Umsätze zurück.

Umsatzschwerpunkte im Bau:

Mit 60 % ist der Wohnungsbau Umsatzschwerpunkt Nr. 1 gefolgt vom gewerblichen Bau mit 23 %. Die Umsätze aus öffentlichen Aufträgen (Hoch- und Tiefbau) liegen lediglich bei 17 %.

Stagnierende Investitionsbereitschaft

Anzeichen dafür, dass der Aufschwung der letzten Jahre sich abschwächt, liefern die Zahlen der Investitionsbereitschaft der ostthüringer Handwerksbetriebe. So ist die Bereitschaft in den zurückliegenden drei Monaten bei mehr als 43 % der befragten Betriebe gesunken. Im Nahrungsmittel- und Kfz-Gewerbe waren mit 61,5 % und 55 % die deutlichsten Rückgänge zu verzeichnen.

Der Anteil der Unternehmen, die investiert haben, liegt bei 32 %.

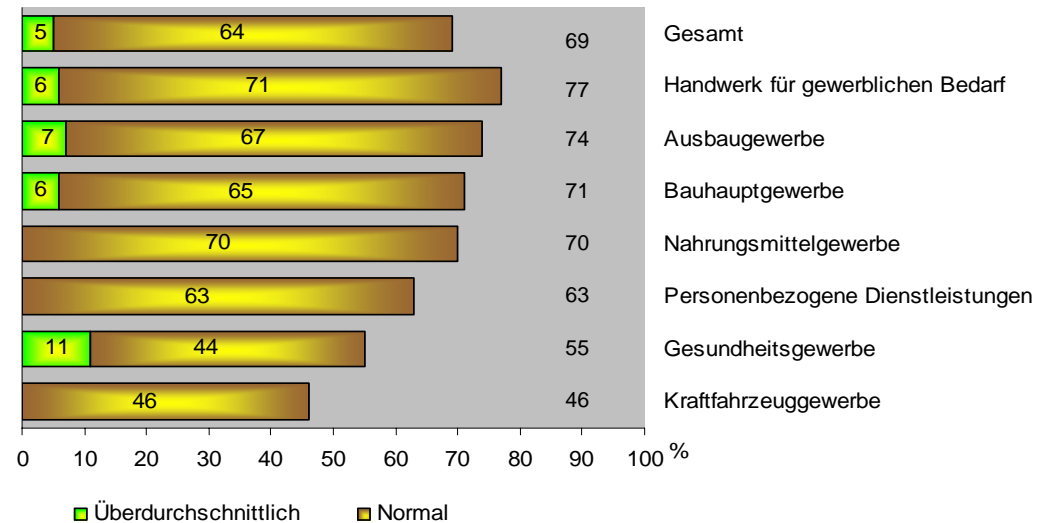
Die durchschnittliche Investitionssumme betrug knapp 42.000 Euro.

Beschäftigung

Erste Auswirkungen zeigen die Umfrageergebnisse bereits auf dem Beschäftigungsmarkt. Während beim Gros der Gewerke die Beschäftigtenzahl noch gleichgeblieben ist, sank sie bei immerhin jeden siebten befragten Unternehmen im Kfz-Gewerbe.

Auftragslage

Ranking der Gewerbegruppen nach Auftragsbestand für die Jahreszeit (Anteil überdurchschnittlich/normal)



Die Auftragslage ist im Durchschnitt bei 69 % der Betriebe überdurchschnittlich bzw. normal, wobei nur knapp 5% ihre Auftragslage als überdurchschnittlich bewerten. Dies entspricht annähernd dem Auftragsbestand des Herbstes 2007 (70%).

Im Kfz-Gewerbe schätzen über die Hälfte Ihren Auftragsbestand als unterdurchschnittlich ein.

Das durchschnittliche Auftragspolster liegt im Herbst 2008 bei 6 Wochen.

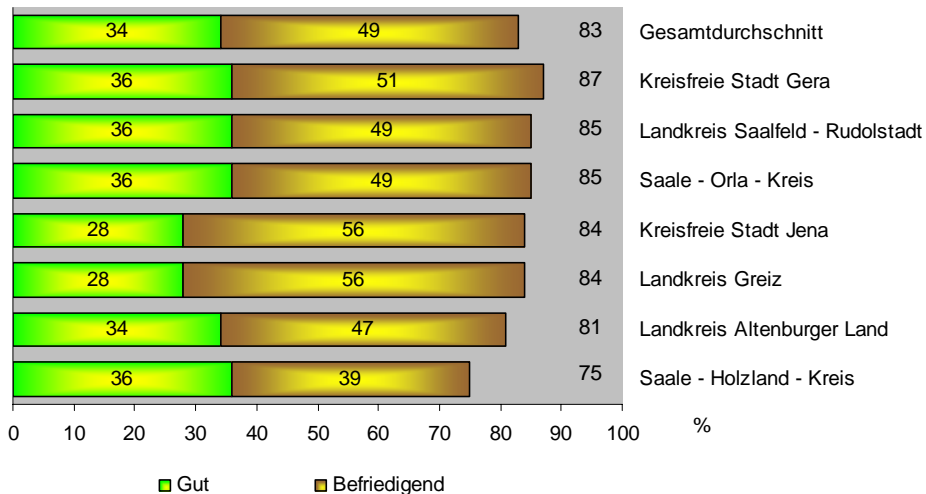
Preise

Probleme bereitet dem Ostthüringer Handwerk nach wie vor die Entwicklung der Einkaufspreise. Diese sind im Herbst 2008 bei 74 % der Betriebe im Vergleich zum Vorquartal gestiegen. Nur drei Prozent der Betriebe konnten dagegen von niedrigeren Preisen im Einkauf profitieren.

Lediglich 20 % konnten höhere Absatzpreise durchsetzen, knapp 10 % mussten Nachlässe im Verkauf gewähren.

Regionale Entwicklung

Ranking der Regionen nach der Zufriedenheit mit der Geschäftslage (Anteil gut/befriedigend)



Quer über alle Regionen betrachtet sind 83 % der Betriebe mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Die Betriebe der kreisfreien Stadt Gera bewerten ihre wirtschaftliche Lage mit 87 % am Positivsten, dicht gefolgt von den Betrieben der anderen Regionen. Im Wirtschaftsraum Saale-Holzland wird die Lage lediglich von 75 % der Betriebe mit gut bzw. befriedigend eingeschätzt.

Erwartungen

Knapp 80 % der Betriebe erwarten, dass sich ihre Geschäftslage zufriedenstellend entwickelt.

Erwartungen (in % der befragten Betriebe)			
	steigen	gleich	sinken
Umsätze	12,5	55,5	32,0
Investitionsbereitschaft	7,5	41,0	51,5
Auftragseingang	9,5	58,5	32,0
Preise	77,5	20,0	2,5
Beschäftigtenzahl	4,0	80,0	16,0

Doch nur jeder achte Betrieb (12,5 %) rechnet mit steigenden Umsätzen.

Lediglich 7,5 % der Betriebe planen ihre Investitionstätigkeit zu erhöhen und über 50 % werden ihre Investitionsumfänge verringern.

Zwei Drittel der Betriebe gehen von konstanten oder steigenden Aufträgen aus.

Von weiteren Preiserhöhungen insbesondere bei Energie und Rohstoffen gehen mit 77 % über zwei Drittel der Betriebe aus. Lediglich 2,5 % erhoffen sich Preissenkungen.

Die Aussichten für die Entwicklung des handwerklichen Arbeitsmarktes in den kommenden Monaten sind angesichts der gegenwärtigen Situation auf den Finanzmärkten und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen eher negativ.

Nur vier Prozent der befragten Betriebe wollen 2009 neue Mitarbeiter einstellen, 16 % werden wohl Personal entlassen.

Statistische Daten

Die beteiligten Berufe an dieser Umfrage:

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten und Mosaikleger, Stukkateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Datenbasis

Die Handwerkskammer für Ostthüringen führt zweimal jährlich eine repräsentative Betriebsbefragung zur wirtschaftlichen Lage im ostthüringischen Handwerk durch. Im Konjunkturbericht für den Herbst 2008 wurden die Angaben von 365 Betrieben ausgewertet.

Die regionale Auswertung erfolgt bezogen auf die kreisfreien Städte Gera und Jena sowie die Landkreise Saalfeld - Rudolstadt, Greiz, Saale - Orla - Kreis, Saale - Holzland - Kreis und Altenburger Land.